

# Gesetzliche Schuldverhältnisse

Wandt

11., neu bearbeitete Auflage 2022  
ISBN 978-3-8006-6863-2  
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Manfred Wandt | Gesetzliche Schuldverhältnisse

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Gesetzliche Schuldverhältnisse

Deliktsrecht · Schadensrecht  
Bereicherungsrecht · GoA

Von  
Manfred Wandt  
o. Professor an der Universität Frankfurt am Main

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

11., neu bearbeitete Auflage 2022  
des von Günter Schwarz begründeten Werkes

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: *Wandt* Gesetzl. Schuldverhältnisse § Rn.

# beck-shop.de

www.vahlen.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Print ISBN 978 3 8006 6863 2

EBook ISBN 978 3 8006 6864 9

© 2022 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Das Werk ist als Lehr- und Lernbuch gleichermaßen für die Einführung und Vertiefung konzipiert. Es unterscheidet zu diesem Zweck deutlich zwischen dem Grundwissen sowie darauf aufbauend dem Vertiefungs- und Examenswissen, das durch drucktechnische Hervorhebungen am Ende des jeweiligen Abschnitts besonders herausgestellt wird. Diese Konzeption erleichtert dem Anfänger die Aneignung des Grundwissens und dem Fortgeschrittenen die gezielte Vertiefung und Wiederholung. Für Examenskandidaten ist von besonderem Nutzen, dass die aktuelle Rechtsprechung im systematischen Zusammenhang dargeboten wird. Der erlernte Stoff wird jeweils anhand von grundsätzlich umfassend gelösten Fallbeispielen wiederholt, die in aller Regel BGH-Entscheidungen nachgebildet sind. Zusammenfassungen in Form von Aufbau-schemata und Hinweise auf Problemschwerpunkte sowie speziell auf die Ausbildung ausgerichtete Literaturhinweise runden die einzelnen Kapitel ab. Das Lehrbuch kann so den Leser durch sein Studium bis zum Examen begleiten.

Für die Arbeit mit diesem Buch mögen die folgenden Hinweise hilfreich sein: Entscheidungen des BGH, die in der Amtlichen Sammlung veröffentlicht sind, haben einen besonderen Stellenwert für die Rechtsentwicklung. Um ihre besondere Bedeutung kenntlich zu machen, werden in diesem Buch die Fundstellen aus BGHZ zitiert. Damit der Leser die BGHZ-Fundstellen zeitlich einordnen kann, findet sich am Ende des Buchs für Entscheidungen bis Ende 2019 ein Verzeichnis mit einer Parallelfundstelle aus einer Fachzeitschrift. Ab dem Jahr 2020 finden sich Parallelfundstellen für BGHZ-Entscheidungen unmittelbar in den Fußnoten. Es ist für den Erfolg des Studiums ratsam, diese wichtigen Entscheidungen auch zu lesen, und zwar zur Gänze. Deshalb wird meist auch nur die Anfangsseite der Entscheidung angegeben. Kernaussagen der Entscheidungen sind bisweilen bewusst wörtlich übernommen, weil das Gericht sie mit Bedacht häufig exakt in dieser Weise formuliert hat, um bestimmten Einordnungen und Abgrenzungen gerecht zu werden.

Die Neuauflage berücksichtigt die aktuelle Rechtsprechung und Literatur bis Januar 2022. Die Rechtsprechung des BGH ist möglichst umfassend eingearbeitet. Dies geschieht nicht in der Erwartung, dass der Leser auch jedes Urteil liest. Es geht vielmehr darum, dem Leser durch die – häufig als Beispiele für inhaltliche Aussagen – mitgeteilten Gerichtsentscheidungen Anschaulichkeit und ein Gespür dafür zu geben, in welchen Lebenssachverhalten die im Buch behandelten Rechtsfragen in der aktuellen Gerichtspraxis bedeutsam werden. Dies stärkt die notwendige Fähigkeit, das abstrakt erworbene Wissen auf einen konkreten Sachverhalt anzuwenden.

Jeweils nach der Literaturübersicht zu den einzelnen Teilen des Buches sind Überblicksaufsätze und Übungsfälle aus Ausbildungszeitschriften ab 2011 aufgelistet.

Bei der Neuauflage habe ich wertvolle Hilfe durch meine Mitarbeiter erfahren. Mein herzlicher Dank gilt vor allem Robin Ettl, der die Last der Schlussredaktion geschultert hat, sowie Lea Fecher, Lea Geyermann, Paul Irsch, Javin Jassem, Fabian Kunz, Gerrit Lüders, Ana Rukaj, Paul Schultess, Dominik Weber, Lena Weber und Anny Zheng.

Den Lesern der Voraufgaben danke ich für den äußerst positiven Zuspruch, den ich erhalten habe, und für hilfreiche Hinweise. Kritik und Anregungen erreichen mich über die E-Mail-Anschrift [wandt-lehrstuhl@jur.uni-frankfurt.de](mailto:wandt-lehrstuhl@jur.uni-frankfurt.de).

Frankfurt am Main, im Juni 2022

*Manfred Wandt*

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Aus dem Vorwort der 1. Auflage

Das Lehrbuch schließt eine Lücke. Sie ist dadurch entstanden, dass die juristischen Fakultäten mittlerweile eine selbstständige Vorlesung »Gesetzliche Schuldverhältnisse« anbieten. Das Lehrprogramm ist damit von dem klassischen Aufbau des Schuldrechts des BGB abgewichen, an dem die Lehrbücher mit ihrer Unterteilung in Allgemeines und Besonderes Schuldrecht aber üblicherweise noch festhalten. Dass ein Lehrbuch – schon seinem Titel nach – die Vorlesung abbilden sollte, darauf haben mich die Hörer meiner Vorlesung »Gesetzliche Schuldverhältnisse« aufmerksam gemacht. Sie haben ein Lehrbuch vermisst, das sich ausschließlich den gesetzlichen Schuldverhältnissen widmet und auch so heißt.

Das Lehrbuch soll zum einen diesem Bedürfnis der Anfangssemester Rechnung tragen; es soll das notwendige Grundwissen, die Systematik der gesetzlichen Schuldverhältnisse und deren Anwendung anhand von Beispielen vermitteln. Zum anderen soll es durch zusätzliche Falllösungen der Vorbereitung auf die Abschluss- und Zwischenprüfungsklausuren sowie auf die Vorgerücktenübung dienen. Die Fälle werden grundsätzlich vollständig gelöst und nicht nur das jeweilige Problem. Zugleich soll das Buch fortgeschrittene Studenten und Examenskandidaten in die Lage versetzen, den wesentlichen Stoff zu wiederholen und zu kontrollieren, ob das erforderliche Grundlagenwissen präsent ist. Hierzu dienen die Übersichten und Zusammenfassungen am Ende der einzelnen Kapitel. Anhand der zahlreichen Vertiefungshinweise kann der Stoff schließlich – vor allem für die Examensvorbereitung – vertieft werden.

Würzburg, im September 2003

*Günter Christian Schwarz*

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Aus dem Vorwort der 1. Auflage .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Schrifttum .....	XXVII
<b>1. Teil. Einführung</b> .....	<b>1</b>
§ 1. Einleitung .....	1
A. Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse .....	1
B. Konkurrenz von Ansprüchen .....	2
C. Unterschiede zwischen vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnissen ..	7
<b>2. Teil. Geschäftsführung ohne Auftrag</b> .....	<b>13</b>
§ 2. Einführung und Überblick .....	14
A. Begriff .....	14
B. Regelungsbedürfnisse und -prinzip .....	15
C. Systematik .....	16
D. Anwendung in Praxis und Studium .....	18
E. Überblick .....	19
§ 3. Anwendbarkeit der GoA .....	21
A. Grundsatz .....	21
B. Ausnahmen .....	21
C. Zusammenfassung .....	29
§ 4. Grundtatbestand der GoA .....	30
A. Besorgung eines Geschäfts .....	30
B. Fremdheit des Geschäfts .....	31
C. Fremdgeschäftsführungswille .....	40
D. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung (Geschäftsführungs- berechtigung) .....	47
E. Zusammenfassung .....	48
§ 5. Ansprüche aus GoA .....	49
A. GoA als gesetzliches Schuldverhältnis .....	49
B. Ansprüche des Geschäftsführers: Aufwendungsersatz .....	51
C. Ansprüche des Geschäftsherrn .....	71
D. Rechtsfolgen bei mangelnder Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers (§ 682) und des Geschäftsherrn .....	83
E. Sonstiges .....	86
§ 6. Unehchte GoA .....	87
A. Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 1) .....	87
B. Geschäftsanmaßung – Unerlaubte Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 2) .....	87

§ 7. Konkurrenzen: andere gesetzliche Schuldverhältnisse	94
A. Berechtigte und unberechtigte GoA	94
B. Unechte GoA	97
§ 8. Sonderfragen der GoA	97
A. Vertrag des Geschäftsführers mit einem Dritten (pflichtgebundener Geschäftsführer)	97
B. Verpflichtung des Geschäftsführers kraft öffentlichen Rechts	101
C. Gesamtschuld	105
D. Selbstaufopferung im Straßenverkehr	107
E. Selbsthilfeaufwendungen (Abschleppfälle)	108
F. Bezahlung fremder Schulden	110
G. Abmahnungen	112
H. Rettung bei Suizidversuch	113
I. Verwendungen auf fremde Sachen	114
J. Versicherungsfälle	115
<b>3. Teil. Ungerechtfertigte Bereicherung</b>	<b>119</b>
§ 9. Einführung und Überblick	121
A. Unterschiede zwischen Bereicherungs- und Deliktsrecht	122
B. Einheits- und Trennungstheorie	123
C. Grundtatbestände: Leistungs- und Nichtleistungskondition	125
D. System der §§ 812ff.	128
§ 10. Leistungskondition	130
A. Grundtatbestand des § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1	130
B. § 813 – dauerhafte Einrede	149
C. § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 1 – späterer Wegfall des Rechtsgrundes	152
D. § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 – Zweckverfehlungskondition	154
E. § 817 S. 1 – Leistungskondition wegen verwerflichen Empfangs	166
§ 11. Nichtleistungskondition	168
A. Einführung und Überblick	168
B. Allgemeine Eingriffskondition (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2)	169
C. Sondertatbestände der Eingriffskondition gemäß §§ 816, 822	177
D. Aufwendungs- oder Verwendungskondition (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2)	193
E. Rückgriffskondition (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2)	196
§ 12. Inhalt und Umfang von Bereicherungsansprüchen	200
A. Gegenstand der Bereicherung	200
B. Wertersatz	203
C. Wegfall der Bereicherung	205
D. Verschärfte Bereicherungshaftung	217
E. Aufgedrängte Bereicherung	225
F. Sonstiges	226
§ 13. Bereicherungsansprüche im Mehrpersonenverhältnis	230
A. Leitgedanken der Prüfung	230
B. Grundfälle und -konstellationen	233
C. Vertiefungsprobleme	240

<b>4. Teil. Deliktsrecht</b> .....	275
§ 14. Einleitung .....	277
A. Überblick .....	277
B. System der deliktischen Haftungsgründe .....	281
C. Kollektive Sicherungssysteme .....	283
§ 15. Unerlaubte Handlungen .....	288
A. Das Regelungssystem der §§ 823 ff. ....	288
B. Konkurrenzen (Grundsätze) .....	289
§ 16. Grundtatbestand des § 823 Abs. 1 .....	291
A. Aufbau und Struktur des § 823 Abs. 1 .....	291
B. Die geschützten Rechtsgüter und Rechte .....	291
C. Verletzungshandlung, insbesondere Unterlassen .....	350
D. Zurechnungskriterien .....	359
E. Rechtswidrigkeit .....	381
F. Verschulden .....	386
G. Schaden .....	393
H. Haftungsausfüllende Zurechnung .....	393
§ 17. Sonstige Tatbestände der Verschuldenshaftung .....	396
A. Verletzung eines Schutzgesetzes (§ 823 Abs. 2) .....	396
B. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung (§ 826) .....	405
C. Kreditgefährdung (§ 824) .....	413
D. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825) .....	414
§ 18. Haftung für vermutetes Verschulden .....	415
A. Haftung für den Verrichtungsgehilfen (§ 831) .....	415
B. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832) .....	423
C. Haftung des Tierhalters und Tieraufsehers (§§ 833 f.) .....	427
D. Haftung für Schäden durch Gebäude (§§ 836 bis 838) .....	432
§ 19. Haftung mehrerer Personen .....	433
A. Haftung des Mittäters, Teilnehmers und Beteiligten (§ 830) .....	434
B. Haftung als Gesamtschuldner (§ 840) .....	440
§ 20. Besonderheiten des deliktischen Ersatzanspruchs .....	445
A. Besonderheiten bei Personenschäden .....	445
B. Besonderheiten bei Sachschäden (§§ 848 bis 851) .....	452
C. Verjährung (§§ 195, 199, 852) .....	453
D. Arglistenrede .....	455
§ 21. Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche .....	455
A. Rechtsgrundlagen .....	456
B. Störung und Störer .....	457
C. Beseitigungsanspruch und Abgrenzung zum Schadensersatz .....	461
D. Unterlassungsanspruch .....	463
E. Zusammenfassung .....	464
§ 22. Gefährdungshaftung .....	464
A. Grundlagen und Überblick .....	464
B. Haftung des Halters eines Kfz .....	466
C. Verschuldenshaftung des Kfz-Führers nach § 18 StVG .....	479

D. Direktanspruch gegen Versicherer nach § 115 VVG, §§ 3, 3a PflVG	480
E. Innenausgleich unter haftpflichtigen Haltern oder Fahrern bei Drittsschaden	483
§ 23. Haftung für fehlerhafte Produkte	485
A. Einführung	485
B. Produkthaftung nach § 823 Abs. 1	487
C. Produkthaftung nach dem ProdHaftG	495
<b>5. Teil. Allgemeines Schadensrecht</b>	<b>497</b>
§ 24. Grundlagen des Schadensrechts	498
A. Schadensbegriff, Differenzhypothese und normativer Schadensbegriff	499
B. Arten von Schäden	504
§ 25. Zu ersetzender Schaden: Art und Umfang der Schadensersatzpflicht (§§ 249 bis 253)	523
A. Grundsätze des Schadensersatzrechts	523
B. Herstellung in Natur oder durch Geldersatz (Integritätsinteresse)	524
C. Entschädigung in Geld gemäß § 251 (Wert- oder Summeninteresse)	534
D. Entgangener Gewinn (§ 252)	536
E. Immaterieller Schaden (§ 253)	537
F. Konkrete und abstrakte Schadensberechnung	542
G. Zusammenfassung	543
§ 26. Zurechnung	544
A. Haftungsausfüllende Zurechnung	544
B. Vorteilsausgleichung	550
§ 27. Drittschadensliquidation	556
A. Problemstellung	556
B. Abgrenzung zum Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	557
C. Die wichtigsten Fallgruppen der Drittschadensliquidation	560
D. Zusammenfassung	563
§ 28. Haftungsbeschränkungen	563
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	563
B. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	566
C. Zusammenfassung	568
§ 29. Mitverursachung und Mitverschulden (§ 254)	568
A. Grundlagen	568
B. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	569
C. Rechtsfolgen der Mitverantwortlichkeit	571
D. Zurechnung des Mitverschuldens Dritter	572
E. Zusammenfassung	576
<b>Paragrafenregister</b>	<b>579</b>
<b>Parallelfundstellen zu BGHZ-Entscheidungen</b>	<b>591</b>
<b>Sachregister</b>	<b>597</b>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Aus dem Vorwort der 1. Auflage .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Schrifttum .....	XXVII
<b>1. Teil. Einführung</b> .....	<b>1</b>
§ 1. Einleitung .....	1
A. Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse .....	1
B. Konkurrenz von Ansprüchen .....	2
I. Anspruchs- und Anspruchsnormenkonkurrenz .....	2
II. Durchbrechung der Unabhängigkeit konkurrierender Ansprüche .....	4
III. Zusammenfassung .....	7
C. Unterschiede zwischen vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnissen ..	7
I. Haftung für Gehilfen .....	7
II. Haftungsmaßstab .....	9
III. Beweislast bei Schadensersatzansprüchen .....	9
IV. Verjährung .....	11
V. Umfang des Schadensersatzes .....	11
VI. Zusammenfassung .....	12
<b>2. Teil. Geschäftsführung ohne Auftrag</b> .....	<b>13</b>
§ 2. Einführung und Überblick .....	14
A. Begriff .....	14
B. Regelungsbedürfnisse und -prinzip .....	15
C. Systematik .....	16
I. Echte und unechte GoA .....	16
II. Unterteilung der echten GoA in die berechtigte und die unberechtigte GoA .....	17
III. Unterteilung der unechten GoA in die irrtümliche Eigengeschäftsführung und die bewusst unerlaubte Eigengeschäftsführung .....	18
D. Anwendung in Praxis und Studium .....	18
E. Überblick .....	19
§ 3. Anwendbarkeit der GoA .....	21
A. Grundsatz .....	21
B. Ausnahmen .....	21
I. Gesetzliche Haftungsordnung .....	22
II. Grundsätze der Vertragsrechtsordnung .....	22
III. Nichtiger Vertrag .....	24
IV. Unbestellte Leistungen (§ 241 a) .....	26
V. Geschäftsführung aus Gefälligkeit (Nicht-Schuldverhältnis) .....	28
C. Zusammenfassung .....	29

§ 4. Grundtatbestand der GoA .....	30
A. Besorgung eines Geschäfts .....	30
I. Begriff: Geschäftsbesorgung .....	30
II. Geschäftsführer .....	30
1. Person des Geschäftsführers .....	30
2. Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers .....	31
B. Fremdheit des Geschäfts .....	31
I. Objektiv fremdes Geschäft .....	33
II. Subjektiv fremdes Geschäft .....	35
III. Auch-fremdes Geschäft (Handeln im Doppelinteresse) .....	35
IV. Geschäftsherr .....	37
1. Person des Geschäftsherrn .....	37
2. Geschäftsfähigkeit des Geschäftsherrn .....	40
C. Fremdgeschäftsführungswille .....	40
I. Grundsätzliches .....	40
II. Fremdgeschäftsführungswille bei den verschiedenen Arten des fremden Geschäfts .....	42
1. Fremdgeschäftsführungswille beim objektiv fremden Geschäft .....	42
2. Fremdgeschäftsführungswille beim subjektiv fremden Geschäft .....	44
3. Fremdgeschäftsführungswille beim auch-fremden Geschäft (bei dem Handeln im Doppelinteresse) .....	44
III. Fremdgeschäftsführungswille und Geschäftsherr .....	45
IV. Abgrenzung .....	45
1. Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 1) .....	46
2. Geschäftsanmaßung (§ 687 Abs. 2 S. 1) .....	46
D. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung (Geschäftsführungs- berechtigung) .....	47
I. Grundsatz .....	47
II. Nichtiger Vertrag .....	48
E. Zusammenfassung .....	48
§ 5. Ansprüche aus GoA .....	49
A. GoA als gesetzliches Schuldverhältnis .....	49
B. Ansprüche des Geschäftsführers: Aufwendungsersatz .....	51
I. Aufwendungsersatz nach § 670 (bei berechtigter GoA) .....	51
1. Tatbestand .....	51
2. Rechtsfolgen .....	60
3. Zusammenfassung .....	68
II. Aufwendungsersatz nach Bereicherungsrecht (§ 684 S. 1, sog. unberechtigte GoA) .....	69
C. Ansprüche des Geschäftsherrn .....	71
I. Schadensersatzpflicht bei Ausführungsver schulden (§§ 677, 280) .....	71
1. Pflichtenmaßstab .....	71
2. Verletzung der Pflicht zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung .....	73
3. Verschulden .....	73
4. Haftungsprivileg des § 680 .....	74
5. Umfang der Ersatzpflicht .....	77
6. Zusammenfassung .....	77
II. Schadensersatzhaftung bei Übernahmever schulden (§ 678) .....	78
1. Haftungsvoraussetzungen .....	78

2. Rechtsfolge .....	79
3. Zusammenfassung .....	81
III. (Neben-)Pflichten nach § 681 .....	82
1. Anzeigepflicht (§ 681 S. 1) .....	82
2. Auskunftspflicht (§§ 681 S. 2, 666) .....	82
3. Herausgabepflicht (§§ 681 S. 2, 667) .....	82
4. Verletzung der (Neben-)Pflichten .....	82
D. Rechtsfolgen bei mangelnder Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers (§ 682) und des Geschäftsherrn .....	83
I. Fehlende Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers .....	83
II. Fehlende Geschäftsfähigkeit des Geschäftsherrn .....	84
E. Sonstiges .....	86
I. Mehrere Geschäftsherren oder Geschäftsführer .....	86
II. Verjährung .....	86
§ 6. Unechte GoA .....	87
A. Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 1) .....	87
I. Tatbestand .....	87
II. Rechtsfolgen .....	87
B. Geschäftsanmaßung – Unerlaubte Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 2) .....	87
I. Überblick .....	87
II. Tatbestand .....	88
III. Rechtsfolgen .....	88
1. Wahlrecht des Geschäftsherrn .....	88
2. Wahl zugunsten der GoA-Vorschriften .....	88
3. Wahl zugunsten der allgemeinen Vorschriften .....	92
IV. Zusammenfassung .....	93
§ 7. Konkurrenzen: andere gesetzliche Schuldverhältnisse .....	94
A. Berechtigte und unberechtigte GoA .....	94
I. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis .....	94
II. Bereicherungsrecht .....	95
III. Deliktsrecht .....	95
IV. Zusammenfassung .....	96
B. Unechte GoA .....	97
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 1) .....	97
II. Angemaßte Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 2) .....	97
III. Zusammenfassung .....	97
§ 8. Sonderfragen der GoA .....	97
A. Vertrag des Geschäftsführers mit einem Dritten (pflichtgebundener Geschäftsführer) .....	97
B. Verpflichtung des Geschäftsführers kraft öffentlichen Rechts .....	101
I. Problemkonstellation .....	101
II. Streitstand .....	102
C. Gesamtschuld .....	105
D. Selbstaufopferung im Straßenverkehr .....	107
E. Selbsthilfeaufwendungen (Abschleppfälle) .....	108
F. Bezahlung fremder Schulden .....	110
G. Abmahnungen .....	112
H. Rettung bei Suizidversuch .....	113



I. Verwendungen auf fremde Sachen .....	114
J. Versicherungsfälle .....	115
<b>3. Teil. Ungerechtfertigte Bereicherung .....</b>	<b>119</b>
§ 9. Einführung und Überblick .....	121
A. Unterschiede zwischen Bereicherungs- und Deliktsrecht .....	122
B. Einheits- und Trennungstheorie .....	123
C. Grundtatbestände: Leistungs- und Nichtleistungskondition .....	125
I. Grundgedanke der Leistungskondition .....	126
II. Grundgedanke der Nichtleistungskondition (Bereicherung in sonstiger Weise) .....	127
D. System der §§ 812 ff. ....	128
I. Gesamtüberblick .....	128
II. Ansprüche aus Leistungskondition .....	128
III. Ansprüche aus Nichtleistungskondition .....	128
IV. Verhältnis von Leistungs- und Nichtleistungskondition .....	129
V. Zusammenfassung .....	129
§ 10. Leistungskondition .....	130
A. Grundtatbestand des § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 .....	130
I. Tatbestand .....	131
1. Etwas erlangt (Bereicherungsgegenstand) .....	131
2. Leistung .....	133
3. »ohne rechtlichen Grund« .....	139
4. Zusammenfassung .....	141
II. Ausschluss des Grundtatbestands der Leistungskondition .....	141
1. § 814 .....	141
2. § 817 S. 2 (analog) .....	144
3. Zusammenfassung .....	148
B. § 813 – dauerhafte Einrede .....	149
I. Tatbestand .....	149
II. Ausschlussgründe .....	151
III. Zusammenfassung .....	152
C. § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 1 – späterer Wegfall des Rechtsgrundes .....	152
I. Tatbestand .....	153
II. Ausschlussgründe .....	153
III. Zusammenfassung .....	153
D. § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 – Zweckverfehlungskondition .....	154
I. Normzweck und Abgrenzung zur (allgemeinen) Leistungskondition .....	154
II. Tatbestand .....	155
1. Erfolg .....	155
2. »Erfolg« als Inhalt des Rechtsgeschäfts .....	158
3. Nichteintritt des bezweckten Erfolges .....	164
4. Zusammenfassung .....	164
III. Ausschluss der Zweckverfehlungskondition .....	164
1. § 815 .....	164
2. § 817 S. 2 analog .....	165
IV. Zusammenfassung .....	165
E. § 817 S. 1 – Leistungskondition wegen verwerflichen Empfangs .....	166
I. Tatbestand .....	166

II. Anwendungsfälle . . . . .	166
1. Verstoß gegen ein Gesetz oder gegen die guten Sitten nur durch Empfänger . . . . .	166
2. Keine Anwendung der allgemeinen Konditionssperren (§§ 814, 813 Abs. 2, 815) . . . . .	167
§ 11. Nichtleistungskondiktion . . . . .	168
A. Einführung und Überblick . . . . .	168
B. Allgemeine Eingriffskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2) . . . . .	169
I. Überblick . . . . .	169
II. Tatbestand . . . . .	169
1. Bereicherungsgegenstand . . . . .	169
2. Erwerb (»in sonstiger Weise«) . . . . .	170
3. Auf dessen Kosten . . . . .	170
4. Ohne Rechtsgrund . . . . .	174
III. Zusammenfassung . . . . .	177
C. Sondertatbestände der Eingriffskondiktion gemäß §§ 816, 822 . . . . .	177
I. Einführung und Überblick . . . . .	177
II. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816 Abs. 1 S. 1) . . . . .	178
1. Regelungszweck . . . . .	178
2. Tatbestand . . . . .	178
3. Rechtsfolge . . . . .	181
4. Zusammenfassung . . . . .	184
III. Unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816 Abs. 1 S. 2) . . . . .	184
1. Regelungszweck . . . . .	184
2. Tatbestand . . . . .	185
3. Zusammenfassung . . . . .	187
IV. Subsidiäre Bereicherungshaftung bei unentgeltlicher Verfügung eines Berechtigten (§ 822) . . . . .	188
1. Regelungszweck und Abgrenzung zu § 816 Abs. 1 S. 2 . . . . .	188
2. Tatbestand . . . . .	188
3. Zusammenfassung . . . . .	190
V. Leistung an einen Nichtberechtigten (§ 816 Abs. 2) . . . . .	191
1. Regelungszweck . . . . .	191
2. Tatbestand . . . . .	191
3. Zusammenfassung . . . . .	193
D. Aufwendungs- oder Verwendungskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2) . . . . .	193
E. Rückgriffskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2) . . . . .	196
I. Funktion und Anwendungsbereich . . . . .	196
II. Tatbestand . . . . .	196
III. Zusammenfassung . . . . .	199
§ 12. Inhalt und Umfang von Bereicherungsansprüchen . . . . .	200
A. Gegenstand der Bereicherung . . . . .	200
I. Herausgabe des erlangten Etwas . . . . .	200
II. Herausgabe der Nutzungen, insbesondere der Gebrauchsvorteile . . . . .	200
III. Surrogate . . . . .	202
B. Wertersatz . . . . .	203
C. Wegfall der Bereicherung . . . . .	205
I. Normzweck . . . . .	205
II. Entreicherung des Bereicherungsschuldners . . . . .	206

1. Wegfall des Erlangten . . . . .	206
2. Bereicherungsmindernde Vermögensnachteile . . . . .	207
3. Zusammenfassung . . . . .	211
III. Rückabwicklung gegenseitiger Verträge: Zweikondiktionentheorie – Saldotheorie . . . . .	211
1. Überblick . . . . .	211
2. Streitstand . . . . .	212
3. Zusammenfassung . . . . .	216
D. Verschärfte Bereicherungshaftung . . . . .	217
I. Überblick . . . . .	217
II. Tatbestände verschärfter Haftung . . . . .	217
1. Rechtshängigkeit (§ 818 Abs. 4) . . . . .	217
2. Kenntnis des fehlenden Rechtsgrundes (§ 819 Abs. 1) . . . . .	217
3. Gesetzes- oder Sittenverstoß (§ 819 Abs. 2) . . . . .	218
4. Ungewisser Leistungserfolg bei Zweckverfehlungskondiktion (§ 820 Abs. 1 S. 1) und möglicher späterer Wegfall des Rechtsgrundes (§ 820 Abs. 1 S. 2) . . . . .	218
III. Rechtsfolgen bei verschärfter Haftung . . . . .	219
1. Kein Berufen auf § 818 Abs. 3 . . . . .	219
2. Verweis auf die allgemeinen Vorschriften (§ 818 Abs. 4) . . . . .	220
3. Vertiefungshinweis: Bereicherungsunabhängige Wertersatzhaftung (§ 818 Abs. 2) . . . . .	223
IV. Zusammenfassung . . . . .	224
E. Aufgedrängte Bereicherung . . . . .	225
F. Sonstiges . . . . .	226
I. Bereicherungseinrede (§ 821) und Verjährung . . . . .	226
II. Konkurrenzen (Grundsätze) . . . . .	228
§ 13. Bereicherungsansprüche im Mehrpersonenverhältnis . . . . .	230
A. Leitgedanken der Prüfung . . . . .	230
I. Maßgeblichkeit des jeweiligen Leistungsverhältnisses . . . . .	231
II. Vorrang der Leistungs- vor der Nichtleistungskondiktion (Subsidiarität der Nichtleistungskondiktion) . . . . .	231
B. Grundfälle und -konstellationen . . . . .	233
I. Mehrheit von Leistungsverhältnissen . . . . .	233
1. Leistungskette – »Durchlieferung« . . . . .	233
2. Bestimmung des Leistungsverhältnisses – Irrtum des Leistenden . . . . .	233
3. Zusammenfassung . . . . .	236
II. Zusammentreffen von Leistung und Eingriff . . . . .	236
1. Sachenrechtliche Parallelwertung: Möglicher Gutgläubenserwerb . . . . .	236
2. Sachenrechtliche Parallelwertung: Ausschluss eines Gutgläubenserwerbs . . . . .	238
3. Zusammenfassung . . . . .	239
C. Vertiefungsprobleme . . . . .	240
I. Vorrang der Leistungskondiktion – Gutgläubiger (Geheiß-)Erwerb . . . . .	240
II. Irrtümliche Zahlung fremder Schulden . . . . .	241
1. Beiderseitiger Irrtum . . . . .	241
2. Einseitiger Irrtum . . . . .	242
III. Anweisungsfälle . . . . .	243
1. Einführung . . . . .	243

2. Wirksame Anweisung	246
3. Anweisungsfälle bei »Fehler« in der Anweisung	251
4. Angenommene Anweisung im Sinne von § 784	260
IV. Drittleistung (§ 267)	261
1. Fallgruppen	261
2. Rechtsprechungsfälle	262
3. Zusammenfassung	264
V. Zession (§ 398)	265
1. Grundsätze	265
2. Zusammenfassung	267
VI. (Echter) Vertrag zugunsten Dritter (§ 328)	268
1. Mangel im Valutaverhältnis	268
2. Mangel im Deckungsverhältnis	269
3. Zusammenfassung	271
VII. Einschaltung von Hilfspersonen	272
<b>4. Teil. Deliktsrecht</b>	<b>275</b>
§ 14. Einleitung	277
A. Überblick	277
B. System der deliktischen Haftungsgründe	281
I. Verschuldensprinzip	282
II. Gefährdungshaftung	283
C. Kollektive Sicherungssysteme	283
I. Haftpflichtversicherungsschutz des Schädigers	286
II. Versicherungsschutz des Geschädigten	287
§ 15. Unerlaubte Handlungen	288
A. Das Regelungssystem der §§ 823 ff.	288
I. Regelungssystem	288
II. Grundtatbestände der Verschuldenshaftung	289
B. Konkurrenzen (Grundsätze)	289
§ 16. Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	291
A. Aufbau und Struktur des § 823 Abs. 1	291
B. Die geschützten Rechtsgüter und Rechte	291
I. Leben	291
II. Körper und Gesundheit	292
1. Begriffsbestimmung	292
2. Rechtsfolgen	293
3. Sonderprobleme, insbesondere Arzthaftung	293
III. Freiheit	296
IV. Eigentum	297
1. Verletzung des Rechts »Eigentum«	297
2. Sachentziehung	298
3. Substanzverletzung	298
4. Nutzungsbeeinträchtigung	305
5. Zusammenfassung	310
V. Sonstige absolute Rechte	310
1. Einzelfälle	311
2. Besitz	314

3. Allgemeines Persönlichkeitsrecht .....	318
4. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb .....	339
5. Keine »sonstigen Rechte« iS des § 823 Abs. 1 .....	348
C. Verletzungshandlung, insbesondere Unterlassen .....	350
I. Begriff der Handlung .....	350
II. Abgrenzung zum Unterlassen .....	351
III. Unterlassen .....	351
1. Rechtspflicht zum Handeln .....	351
2. Schutzzumfang von Verkehrssicherungspflichten .....	358
3. Verletzung der Verkehrssicherungspflicht .....	359
IV. Zusammenfassung .....	359
D. Zurechnungskriterien .....	359
I. Haftungsbegründung und Haftungsausfüllung .....	360
1. Äquivalenztheorie .....	361
2. Einschränkungen der Zurechnung .....	364
3. Beweislast .....	369
4. Zusammenfassung .....	371
II. Besondere Fallgruppen psychisch vermittelter Kausalität .....	371
1. Schockschäden .....	372
2. Zweiteingriffe Dritter .....	374
3. Schädigung durch Geschädigten selbst .....	376
E. Rechtswidrigkeit .....	381
I. Grundlagen .....	381
II. Rechtfertigungsgründe .....	383
1. Überblick .....	383
2. Besondere Rechtfertigungsgründe .....	383
III. Zusammenfassung .....	386
F. Verschulden .....	386
I. Verschuldensfähigkeit .....	386
II. Arten des Verschuldens .....	387
1. Vorsatz .....	388
2. Fahrlässigkeit .....	388
III. Gegenstand von Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	389
IV. Billigkeitshaftung (§ 829) .....	390
V. Zusammenfassung .....	392
G. Schaden .....	393
H. Haftungsausfüllende Zurechnung .....	393
§ 17. Sonstige Tatbestände der Verschuldenshaftung .....	396
A. Verletzung eines Schutzgesetzes (§ 823 Abs. 2) .....	396
I. Struktur des § 823 Abs. 2 .....	396
II. Schutzgesetz .....	397
1. Rechtsnorm .....	397
2. Haftungsrechtlicher Individualschutz .....	397
III. Verletzung des Schutzgesetzes .....	399
IV. Rechtswidrigkeit, Verschulden und haftungsausfüllende Zurechnung .....	400
V. Schutzbereich .....	402
1. Persönlicher Schutzbereich .....	402
2. Sachlicher Schutzbereich .....	403
3. Modaler Schutzbereich .....	404

VI. Zusammenfassung .....	405
B. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung (§ 826) .....	405
I. Struktur und Tatbestand des § 826 .....	405
II. Schaden .....	406
III. Sittenwidrigkeit .....	407
IV. Vorsatz .....	408
V. Zurechnungsfragen und Beweislast .....	409
VI. Fallgruppen des § 826 .....	410
VII. Zusammenfassung .....	413
C. Kreditgefährdung (§ 824) .....	413
D. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825) .....	414
§ 18. Haftung für vermutetes Verschulden .....	415
A. Haftung für den Verrichtungsgehilfen (§ 831) .....	415
I. Struktur der Norm .....	415
II. Tatbestand .....	416
1. Verrichtungsgehilfe .....	416
2. Unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen .....	418
3. In Ausführung der Verrichtung .....	419
4. Exkulpation .....	420
5. Verhältnis zu § 823 Abs. 1 (Organisationspflichten) .....	421
III. Zusammenfassung .....	423
B. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832) .....	423
I. Tatbestand des § 832 .....	424
II. Umfang der elterlichen Aufsichtspflicht .....	424
III. Zusammenfassung .....	426
C. Haftung des Tierhalters und Tieraufsehers (§§ 833f.) .....	427
I. Struktur und System der speziellen Haftungsnormen .....	427
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere .....	428
1. Luxustier .....	428
2. Personen- oder Sachschaden durch typische Tiergefahr .....	428
3. Tierhalter .....	429
III. Haftung für vermutetes Verschulden .....	429
1. Haus- und Nutztier .....	429
2. Tierhalter oder Tieraufseher .....	430
3. Kausalität einer typischen Tiergefahr .....	430
4. Widerlegung des vermuteten Verschuldens .....	430
IV. Mitverschulden und Handeln auf eigene Gefahr .....	431
V. Zusammenfassung .....	431
D. Haftung für Schäden durch Gebäude (§§ 836 bis 838) .....	432
§ 19. Haftung mehrerer Personen .....	433
A. Haftung des Mittäters, Teilnehmers und Beteiligten (§ 830) .....	434
I. Regelungszwecke .....	434
II. Unterscheidung nach Tätergruppen .....	434
1. Mittäter und Teilnehmer .....	435
2. Beteiligung (§ 830 Abs. 1 S. 2) .....	435
3. Abgrenzung: Nebentäter .....	439
B. Haftung als Gesamtschuldner (§ 840) .....	440
I. Außenverhältnis .....	440
1. Tatbestand .....	440

2. Rechtsfolge .....	441
II. Innenverhältnis .....	443
§ 20. Besonderheiten des deliktischen Ersatzanspruchs .....	445
A. Besonderheiten bei Personenschäden .....	445
I. Besonderheiten zum Anspruchsinhalt .....	445
II. Anspruchsgrundlage des mittelbar Geschädigten (§§ 844 bis 846) .....	449
1. § 844: Ersatzansprüche Dritter bei Tötung .....	450
2. § 845: Ersatz für entgangene Dienste .....	450
3. § 846: Mitverschulden des Verletzten .....	451
III. Schmerzensgeld (§ 253 Abs. 2) .....	452
B. Besonderheiten bei Sachschäden (§§ 848 bis 851) .....	452
C. Verjährung (§§ 195, 199, 852) .....	453
D. Arglisteinrede .....	455
§ 21. Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche .....	455
A. Rechtsgrundlagen .....	456
B. Störung und Störer .....	457
C. Beseitigungsanspruch und Abgrenzung zum Schadensersatz .....	461
D. Unterlassungsanspruch .....	463
E. Zusammenfassung .....	464
§ 22. Gefährdungshaftung .....	464
A. Grundlagen und Überblick .....	464
B. Haftung des Halters eines Kfz .....	466
I. Voraussetzungen der Halterhaftung .....	466
1. Anspruchsberechtigter: Verletzter .....	466
2. Anspruchsgegner: Halter eines Kfz .....	467
3. Verletzungserfolg: Personen- oder Sachschaden .....	468
4. Bei dem Betrieb des Kfz .....	468
5. Ausschluss der Haftung .....	471
II. Umfang des Schadensersatzes und Anspruchskonkurrenz .....	475
III. Mitverursachung und Mitverschulden .....	475
1. Verletzter ist Nicht-Halter und Nicht-Fahrer .....	476
2. Verletzter ist Kfz-Halter oder Kfz-Führer .....	477
3. Anspruchsreduzierung (bis auf Null) .....	478
IV. Zusammenfassung .....	479
C. Verschuldenshaftung des Kfz-Führers nach § 18 StVG .....	479
D. Direktanspruch gegen Versicherer nach § 115 VVG, §§ 3, 3a PflVG .....	480
E. Innenausgleich unter haftpflichtigen Haltern oder Fahrern bei Drittsschaden .....	483
§ 23. Haftung für fehlerhafte Produkte .....	485
A. Einführung .....	485
B. Produkthaftung nach § 823 Abs. 1 .....	487
I. Tatbestandsvoraussetzungen .....	487
1. Hersteller und Produkt .....	487
2. Verletzung einer Verkehrssicherungspflicht .....	488
3. Kausalität und Rechtswidrigkeit .....	488
4. Verschulden .....	488
II. Herstellerspezifische Verkehrssicherungspflicht .....	488
1. Konstruktionsfehler .....	489

2. Fabrikationsfehler .....	489
3. Instruktionsfehler .....	490
4. Produktbeobachtung .....	491
III. Umkehr der Beweislast .....	492
IV. Zusammenfassung .....	495
C. Produkthaftung nach dem ProdHaftG .....	495
<b>5. Teil. Allgemeines Schadensrecht .....</b>	<b>497</b>
§ 24. Grundlagen des Schadensrechts .....	498
A. Schadensbegriff, Differenzhypothese und normativer Schadensbegriff .....	499
I. Schadensbegriff .....	499
II. Differenzhypothese .....	501
III. Wertungsmäßige Schadensberechnung – Normativer Schadensbegriff .....	502
1. Nachteile .....	503
2. Vorteile .....	503
B. Arten von Schäden .....	504
I. Vermögens- und Nichtvermögensschaden .....	504
1. Bedeutung der Unterscheidung .....	504
2. Abgrenzungskriterien .....	505
3. Einzelne Fallgruppen .....	506
II. Schadensersatz statt der Leistung .....	515
III. Surrogationstheorie (Austauschtheorie) und Differenztheorie .....	515
IV. »Großer« und »kleiner« Schadensersatz .....	517
V. Mangel- und Mangelfolgeschaden .....	517
VI. Positives und negatives Interesse .....	519
VII. Unmittelbarer und mittelbarer Schaden – unmittelbar und mittelbar Geschädigter .....	520
VIII. Zusammenfassung .....	522
§ 25. Zu ersetzender Schaden: Art und Umfang der Schadensersatzpflicht (§§ 249 bis 253) .....	523
A. Grundsätze des Schadensersatzrechts .....	523
B. Herstellung in Natur oder durch Geldersatz (Integritätsinteresse) .....	524
I. Naturalrestitution (§ 249 Abs. 1) .....	525
II. Für Herstellung erforderlicher Geldbetrag (§ 249 Abs. 2) .....	526
1. Allgemeines .....	526
2. Dispositionsfreiheit des Geschädigten .....	527
3. Voraussetzung: Möglichkeit der Herstellung .....	529
4. § 249 Abs. 2 S. 1 und Beschädigung eines Kfz .....	530
5. Umsatzsteuer (§ 249 Abs. 2 S. 2) .....	533
III. Geld für Herstellung nach Fristsetzung (§ 250) .....	533
C. Entschädigung in Geld gemäß § 251 (Wert- oder Summeninteresse) .....	534
D. Entgangener Gewinn (§ 252) .....	536
E. Immaterieller Schaden (§ 253) .....	537
I. § 253 Abs. 1 .....	537
II. § 253 Abs. 2 .....	539
1. Bedeutung .....	539
2. Voraussetzungen des § 253 Abs. 2 .....	539
3. Rechtsfolge: Ersatz immateriellen Schadens .....	540
III. Zusammenfassung .....	541



F. Konkrete und abstrakte Schadensberechnung	542
G. Zusammenfassung	543
§ 26. Zurechnung	544
A. Haftungsausfüllende Zurechnung	544
I. Überblick	544
II. Sonderfragen	545
1. Hypothetische Kausalität	546
2. Schadensanlage	547
3. Rechtmäßiges Alternativverhalten	548
4. Zusammenfassung	549
B. Vorteilsausgleichung	550
I. Leistungen Dritter	551
II. Ersparte Aufwendungen	553
III. Eigene Leistungen des Geschädigten	554
IV. Neu für alt	554
V. Zusammenfassung	555
§ 27. Drittschadensliquidation	556
A. Problemstellung	556
B. Abgrenzung zum Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	557
C. Die wichtigsten Fallgruppen der Drittschadensliquidation	560
I. Mittelbare Stellvertretung	560
II. Obligatorische Gefahrentlastung	560
III. Obhut für fremde Sachen	562
D. Zusammenfassung	563
§ 28. Haftungsbeschränkungen	563
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	563
B. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	566
C. Zusammenfassung	568
§ 29. Mitverursachung und Mitverschulden (§ 254)	568
A. Grundlagen	568
B. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	569
C. Rechtsfolgen der Mitverantwortlichkeit	571
D. Zurechnung des Mitverschuldens Dritter	572
I. Anwendungsbereich	572
II. Anwendungsvoraussetzungen	573
E. Zusammenfassung	576
<b>Paragrafenregister</b>	<b>579</b>
<b>Parallelfundstellen zu BGHZ-Entscheidungen</b>	<b>591</b>
<b>Sachregister</b>	<b>597</b>